



**Telefon:** 49(0) 4721 78 0  
**49(0) 4721 78 5 Notruf**  
**Fax:** 49(0) 4721 78 1520  
**E-mail:** medico@tmas-germany.de  
**Internet:** www.tmas-germany.de  
**MRCC Bremen:** 49(0) 421 536870

**Anleitung zur Gesundheitspflege  
Auf Kauffahrteischiffen**

**Kapitel                      Anlage B Nr**

**18. Rauchgasvergiftung**

<p><b><u>Mögliche Schädigungen:</u></b>  <b>Rauch schädigt entweder durch direkte Hitzeinwirkung oder durch eine Vielzahl bei der Verbrennung entstehender Giftstoffe.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Direkte Hitzeschädigung der Atemwege</b></li> <li>• <b>Systemische Inhalationsvergiftungen durch:</b>          Sauerstoffmangel in der Luft ,Kohlenmonoxyd (CO) Vergiftung, Blausäure-Gasvergiftung (entsteht bes. bei Bränden von natürlichen Stoffen wie Wolle oder Seide sowie synthetischen Schaum- und Dämmstoffen). Diese Rauchgasvergiftungen entstehen bes. bei Bränden in geschlossenen Räumen.</li> <li>• <b>Inhalationsvergiftung durch chemische Substanzen im Rauch:</b>  <b>Wasserlöslich Reizgase:</b> wie Aldehyde, Amoniak, Chlorverbindungen, Schwefelverbindungen.  <b>Fettlösliche Reizgase:</b> wie Stickstoffoxyden, Phosgen.</li> </ul>	<p><b>B.2.2.7.</b></p>	
<p><b><u>Bergen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>In Luv des Brandherdes aufhalten.</b></li> <li>• <b>Auf Eigenschutz achten</b> ( Atemmasken, feuchte Tücher vor Mund und Nase nützen nicht viel, da der Sauerstoffmangel im Gefahrenbereich dadurch nicht beseitigt wird, eventuell Atemgerät benutzen)</li> <li>• <b>Patient aus dem Gefahrenbereich bringen.</b></li> </ul>		
<p><b><u>Erste Hilfe:</u></b>  <b>Allgemein: körperliche Belastung vermeiden, bei erhaltenem Bewusstsein Lagerung halbsitzend, bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bei direkter Hitzeschädigung der Atemwege:</b> Anschwellen der Atemwege auf Grund von Hitzeinwirkung und damit Atemnot erfolgt erst ab <b>6 bis 8 Std. nach dem Trauma.</b> Trotzdem möglichst <b>sofort 100 % ige Sauerstoffgabe, Asthma Aerosol, Harn treibende Medikamente</b></li> <li>• <b>Bei systemischer Rauchgasvergiftung:</b> Kopfschmerz, Ohrensausen, Schwindel, Sehstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Kollaps, Krämpfe, Koma <b>Möglichst 100 % ige Sauerstoffgabe, Cortisoninhalation, Asthma-Aerosol.</b> Blausäurevergiftungen sind an Bord nicht zu behandeln.</li> <li>• <b>Bei Rauchgasvergiftung mit Wasserlöslichen Substanzen:</b> Sofort stark Schleimhautreizend. <b>100 % ige Sauerstoffgabe, Asthma-Aerosol, Cortisoninhalation, event. Hustenstillende Medikamente, Harntreibende Medikamente.</b></li> <li>• <b>Bei Rauchgasvergiftung mit fettlöslichen Substanzen:</b> mit einer Verzögerung von 24 – 48 Std. kommt es zu schwerer Atemnot, heftige Hustenanfälle, Erstickungsgefühl.  <b>Therapie wie bei wasserlöslichen Substanzen</b></li> </ul>	<p><b>C.1.7.1. C1.7.2.</b></p> <p><b>B.2.2.7.1. B.2.2.7.2. B.2.2.7.3.</b></p>	<p><b>23.02, 1.05, 2.06, 10.03</b></p> <p><b>23.02, 1.05, 10.03, 1.01</b></p> <p><b>23.02, 1.05, 1.01 1.05, 2.06,</b></p>
<p><b><u>Weitere Behandlung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wenn möglich venösen Zugang schaffen.</b></li> <li>• <b>Infusion anlegen.</b></li> <li>• <b>Schmerzstillende Medikamente,</b> besonders bei zusätzlichen Brandverletzungen.</li> </ul>	<p><b>C.1.5.</b></p>	<p><b>11.01, 11.03 5.06</b></p>
<p><b><u>Weiter Maßnahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung des Schweregrads der Verletzung durch Registrieren von: <b>Verbrennungsspuren im Gesicht, Rußspuren im Rachen, erschwerte Atmung, Schmerzen beim Atmen</b></li> <li>• <b>Häufige Kontrolle von Atmung, Bewußtsein, Kreislauf (ABC-Regel: <u>A</u>tmung, <u>B</u>ewußtsein, <u>C</u>irculation (Kreislauf ))</b></li> <li>• <b>Medico – Gespräch anmelden</b> und laufend Kontakt mit einem Arzt halten. Telemetrie von EKG und Blutdruck</li> <li>• Bei schwerer Schädigung Abgabe ans nächste Krankenhaus vorbereiten.</li> </ul>		